

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
1. Einleitung.....	13
1.1 Souvenirs aus praktisch-theologischer Perspektive – Konturen des Vorhabens	14
1.2 Forschungsmotivation und -anliegen – Genese des Vorhabens	19
1.3 Überblick über die Studie – Durchführung des Vorhabens	22
2. Theoretische Grundlagen und Annäherungen.....	25
2.1 Urlaub	25
2.1.1 Vorverständnis Urlaub	26
2.1.2 Urlaub und Alltag.....	31
2.1.3 Theologie und Urlaub.....	34
2.2 Souvenirs	40
2.2.1 Was ist ein ‚Souvenir‘?	40
2.2.1.1 Sach- und theoriegeschichtliche Aspekte	40
2.2.1.2 Souvenirbegriff dieser Arbeit.....	45
2.2.2 Souvenirdimensionen	48
2.2.2.1 Tourist*innen, Konsument*innen, Individuen	48
2.2.2.2 Stiftung und Herkunft.....	50
2.2.2.3 Souvenir im Wandel der Zeit	55
2.2.3 Theologie und Souvenir.....	58
2.3 Religionsbegriff	62
2.3.1 Funktionale und substanzielle Religionsbegriffe	63
2.3.2 Gelebte und gedeutete Religion	66
2.3.3 Implizite Religion und Religionsaffinität.....	70
2.3.4 Der Religionsbegriff dieser Arbeit.....	73
2.4 Praktische Theologie	75
2.4.1 Souvenirs als Thema für die Praktische Theologie?	76
2.4.2 Annäherungen – Drei weiterführende Skizzen	79
2.4.2.1 Die Praktische Theologie und die Wahrnehmung	79
2.4.2.2 Die Praktische Theologie und die Erkundung.....	81
2.4.2.3 Die Praktische Theologie und die Unterhaltung.....	82
2.5 Materialität im Kontext von Praktiken	85
2.5.1 Dinge und Menschen.....	86
2.5.1.1 Der Eigensinn der Dinge	86

2.5.1.2	<i>Dinge in Praktiken</i>	89
2.5.1.3	<i>Souvenirs als Materialität in Praktiken</i>	91
2.5.2	<i>Objektbiographien</i>	93
2.5.3	<i>Dingtheoretische Einordnungen von Souvenirs</i>	96
2.5.3.1	<i>Alltagsdinge</i>	96
2.5.3.2	<i>Gesammelte Dinge</i>	97
2.5.3.3	<i>Konsumierte Dinge</i>	99
2.5.3.4	<i>Kitsch</i>	102
2.5.3.5	<i>Authentische Dinge</i>	104
2.5.3.6	<i>Identitätsstiftende Dinge</i>	107
2.5.4	<i>Materielle Kultur und Praktische Theologie</i>	109
2.6	<i>Ertrag: Die Forschungsfrage</i>	115
3.	<i>Methode und Darstellung</i>	117
3.1	<i>Von der Fragestellung zum Forschungsdesign</i>	117
3.1.1	<i>Konsequenzen aus der Fragestellung</i>	117
3.1.2	<i>Felderkundung</i>	119
3.1.3	<i>Forschungsdesign</i>	121
3.2	<i>Das methodisch geleitete Vorgehen</i>	124
3.2.1	<i>Die forschende Person</i>	124
3.2.2	<i>Der Leitfaden</i>	126
3.2.3	<i>Durchführung der Interviews</i>	130
3.2.4	<i>Material und Gewichtung</i>	132
3.2.4.1	<i>Aufnahmen und Transkripte</i>	132
3.2.4.2	<i>Ergänzendes Material</i>	133
3.2.5	<i>Auswertung</i>	134
3.2.5.1	<i>Vom Transkript zu den Codes zur Theorie</i>	135
3.2.5.2	<i>Intersubjektive Arbeit an den Interviews</i>	137
3.2.5.3	<i>Von der Einzel- zur Sampleanalyse</i>	138
3.3	<i>Von der Zirkularität zur Linearität: Die Darstellung</i>	139
3.3.1	<i>Der zirkuläre Prozess oder: Die Spirale</i>	139
3.3.2	<i>Das dargestellte Ergebnis oder: Der Weg</i>	142
4.	<i>Die Souvenirs und ihre Besitzer*innen in den Interviewsituationen</i>	143
4.1	<i>Toms Mate (1T)</i>	144
4.2	<i>Marens Steine (2M)</i>	146
4.2	<i>Titus' Schlüsselanhänger (3T)</i>	147
4.4	<i>Udos Magnete (4U)</i>	149
4.5	<i>Carls Weste und Aufnäher (5C)</i>	151

4.6	Bettinas Fabergé-Ei (6B)	153
4.7	Minas Kette (7M)	155
4.8	Annes Möwenohrringe (8A)	156
4.9	Erikas Hochzeitsbluse (9E)	158
5.	Souvenirs: Klassifikation, Konzept, Funktion und Bedeutungen – Ergebnisse der empirischen Untersuchung	160
5.1	Überblick	160
5.2	Auf dem Weg zu einem Souvenirkonzept: Klassifikationen von Souvenirs	161
5.2.1	Vorhaben	161
5.2.2	Einzelstücke und Teile einer Sammlung	161
5.2.3	Gekaufte und selbstgemachte Souvenirs	167
5.2.4	Normative Souvenirs und Abgrenzung von Souvenirs	171
5.2.5	Souvenirklassifikationen – Fazit	174
5.3	Souvenirkonzept – Person, Herkunft, Neukontextualisierung	175
5.3.1	Vorhaben	175
5.3.2	Souvenir im Spiegel der eigenen Person und Persönlichkeit	176
5.3.2.1	<i>Persönliche und unübertragbare Bedeutung</i>	176
5.3.2.2	<i>Sinnlich-leibliche Dimension</i>	183
5.3.2.3	<i>Individuelle Regeln im Umgang mit Souvenirs</i>	192
5.3.2.4	<i>Biographische Bedeutungsweite</i>	198
5.3.2.5	<i>Souvenir und eigene Person – Fazit</i>	203
5.3.3	Herkunftskontext	204
5.3.3.1	<i>Herkunft, Erinnerung und Konstruktion</i>	204
5.3.3.2	<i>Vielschichtige Herkunft</i>	206
5.3.3.3	<i>Herkunft als Ort</i>	213
5.3.3.4	<i>Herkunft als Schlüsselerlebnis</i>	224
5.3.3.5	<i>Herkunft als Reise(routine)</i>	231
5.3.3.6	<i>Souvenir und Herkunft – Fazit</i>	233
5.3.4	Neukontextualisierung und Wirkkontext	234
5.3.4.1	<i>Platzierung</i>	234
5.3.4.2	<i>Vorkommen</i>	240
5.3.4.3	<i>Transformation und Kontinuität</i>	254
5.3.4.3	<i>Souvenir und Neukontextualisierung – Fazit</i>	266
5.3.5	Souvenirkonzept – Fazit	267
5.4	Souvenirfunktion	270
5.4.1	Vorhaben	270
5.4.2	Souvenirs sind Erinnerungen	271
5.4.2.1	<i>Erinnern als Intention hinter den Souvenirs</i>	271

5.4.2.2	Erinnerung in den Souvenirs	273
5.4.3	Souvenirs lösen Erinnerungen aus	277
5.4.3.1	Erinnern als Tätigkeit und Widerfahrnis.....	278
5.4.3.2	Der Moment des Erinnerns: Souvenirs als ‚Portschlüssel‘	280
5.4.4.	Die erinnerungsbedingte Wirkung von Souvenirs.....	287
5.4.5	Souvenirfunktion – Fazit	288
5.5	Souvenirbedeutungen	290
5.5.1	Ambivalente Freude	290
5.5.1.1	„Ich freu mich einfach“ (8A 520) – Souvenir und Freude	290
5.5.1.2.	„Wenn vielleicht irgendwas passiert ist, positiv oder negativ“ (9E 597f) – Souvenir und Ambivalenz.....	295
5.5.1.3	Deutungskategorie ambivalente Freude – Ertrag	301
5.5.2	Zugehörigkeit	302
5.5.2.1	Ich und Du – Zugehörigkeit als Selbstverortung bei anderen	302
5.5.2.2	Ich und Da – Zugehörigkeit als Selbstverortung in der Welt.....	307
5.5.2.3	Deutungskategorie Zugehörigkeit – Ertrag	310
5.5.3	Authentizität.....	311
5.5.3.1	Bedürfnis nach und Anspruch von Authentizität	311
5.5.3.2	Konstruktion von Authentizität.....	312
5.5.3.3	Authentizität als Rezeptionsgeschehen	316
5.5.3.4	Deutungskategorie Authentizität – Ertrag	317
5.5.4	Alltag.....	318
5.5.4.1	Alltag als Ort von Souvenirs.....	318
5.5.4.2	Ineinander der Deutungen von Souvenir und Alltag.....	320
5.5.4.3	Deutungskategorie Alltag – Ertrag	329
5.5.5	Leben	330
5.5.5.1	Souvenir und Biographie	330
5.5.5.2	Souvenirdeutung über das eigene Leben hinaus	332
5.5.5.3	„Teil von meinem ganzen Sein“ (9E 675)	334
5.5.5.4	Deutungskategorie Leben – Ertrag.....	336
5.5.6	Souvenirdeutungen – Fazit	337
5.6	Weiterführung.....	339
6.	Praktisch-theologische Souvenirerkundungen.....	342
6.1	Praktisch-theologische Erschließung von Souvenirs	
	als Materialität und soziale Praxis	346
6.1.1	Materialität der Souvenirs – praktisch-theologisch gewürdigt .	349
6.1.1.1	Materialität als religionswissenschaftliche Basisbestimmung	349
6.1.1.2	Souvenirs als Alltagsgegenstände mit praktisch-theologischer Relevanz	354
6.1.2	Souvenirs als Praktiken – praktisch-theologisch gewürdigt....	358

6.1.2.1	<i>Souvenirs im Spiegel von Theorien sozialer Praxis</i>	358
6.1.2.2	<i>Souvenirs und der praxistheoretische Blick auf religiöse Praxis</i>	361
6.1.3	Ertrag	364
6.2	Souvenirs als Gestaltung der Erinnerung – theologische Perspektiven....	366
6.2.1	Inwiefern sind Erinnerungen gestaltbar?.....	367
6.2.1.1	<i>Erinnerung als ‚ars‘ und ‚vis‘</i>	368
6.2.1.2	<i>Kommunikatives und kulturelles Gedächtnis</i>	371
6.2.2	Erinnerung gewinnt Gestalt	374
6.2.2.1	<i>Souvenirs als Medien der Erinnerung</i>	374
6.2.2.2	<i>Exemplarische theologische Felder, in denen Erinnerung Gestalt gewinnt</i>	378
6.2.3	Kraftvolles, gestaltendes, schöpferisches Erinnern.....	383
6.2.3.1	<i>Souvenirs als dynamische Erinnerung</i>	384
6.2.3.2	<i>Souvenirs als dynamisierende Erinnerung</i>	386
6.2.4	Ertrag	389
6.3	Souvenirs als Deutungsgeschehen – theologische Verortung	390
6.3.1	Souvenirs als Strukturanalogie zum Ineinander von ‚gelebter und gedeuteter Religion‘	391
6.3.2	Souvenirs in einem theologischen Verständnis von Lebensdeutung	396
6.3.2.1	<i>Souvenirs und die Deutung von Wirklichkeit</i>	397
6.3.2.2	<i>Souvenirs und die Gegenwart religiöser Lebensdeutung</i>	402
6.3.3	Ertrag	406
6.4	Souvenirs im praktisch-theologischen Zusammenhang mit ritualtheoretischen Überlegungen	406
6.4.1	Souvenirs vor dem Hintergrund der vielfältigen Ritualfunktionen.....	409
6.4.2	Souvenirs an Schwellen	412
6.4.3	Souvenirs und performatives Handeln	415
6.4.4	Souvenir und Alltagsritual	418
6.4.5	Ertrag	420
6.5	Praktisch-theologische Betrachtung von Souvenirs in ihrer lebensgeschichtlichen Bedeutung	422
6.5.1	Souvenirs und autobiographisches Gedächtnis.....	423
6.5.2	Souvenirs im Kontext des praktisch- theologischen Interesses an Lebensgeschichte	427
6.5.3	Souvenirs und das „ganze Sein“ (9E 675).....	433
6.5.3.1	<i>Souvenirs und theologische Zugänge zur Rede vom ‚Leben‘</i>	433
6.5.3.2	<i>Überlegungen im Anschluss an die biblisch-anthropologische Bestimmung ‚Imago Dei‘</i>	437
6.5.3.3	<i>Theologische Arbeit mit Bildern für das Leben</i>	440
6.5.4	Ertrag	447

6.6	Theologische Verortungen von Souvenirs	
	als Bewegungen des Transzendierens	448
6.6.1	Transzendierung und Alltag	450
6.6.1.1	<i>Beziehungen von Alltagserfahrung und religiöser Erfahrung.....</i>	453
6.6.1.2	<i>Religion an den Schnittstellen pluraler Alltagswelten.....</i>	454
6.6.1.3	<i>Ertrag – Alltagstranszendierung.....</i>	457
6.6.2	Formen der Selbsttranszendierung	457
6.6.2.1	<i>Dimension des Reziproken</i>	458
6.6.2.2	<i>Dimension des über-Hinaus</i>	460
6.6.2.3	<i>Dimension der Tiefe</i>	464
6.6.2.4	<i>Ertrag – Selbsttranszendierung</i>	467
7.	Fazit und Weiterführung	469
7.1	Souvenirs erschließen – der gedankliche Weg	470
7.2	Souvenirs aus Sicht der Praktischen Theologie – Entfaltete Thesen	476
7.3	Souvenirs weiterdenken – Praktisch-theologische Konsequenzen.....	484
7.3.1	Selbstbestimmungen Praktischer Theologie	
	in und aus der Studie.....	486
7.3.1.1	<i>Interessen, Spuren und Ideen verfolgen</i>	487
7.3.1.2	<i>Verortung am Rand</i>	488
7.3.1.3	<i>Eigenlogik des Materials verstehen.....</i>	494
7.3.1.4	<i>Gespräche initiieren</i>	498
7.3.1.5	<i>Aus dem eigenen Reichtum schöpfen</i>	500
7.3.1.6	<i>Vielstimmigkeit erzeugen</i>	503
7.3.1.7	<i>Diskurslandschaft Praktische Theologie</i>	506
7.3.2	Reich, ambivalent und produktiv – Vorschlag	
	für eine Bestimmung Praktischer Theologie	509
	Literatur- und Abbildungsverzeichnis.....	469